Chorinerstr 3 6. Okt. 11

Hochverehrter Herr Kraus!

Herzlichen Dank für Ihren lieben Brief, die Karte, die Fackel und vor allem für das Autogramm Alexander Solomonica's (Ritz).

Zur zweiten Auflage von „Heine u. die Folgen" gratuliere ich den Langenleuten, zu Ihren letzten Glossen den Fackellesern. Eine besonders nennen, hieße den anderen Unrecht tun, ich habe „Mona Lisa und der Sänger" am liebsten und würde es nur gerne sehen, wenn endlich Kokoschka zum Ersatz für die Mona Lisa den Sänger malte. Leid tut mir, dass Sie nicht ein Wort der Anerkennung für Schmiller u. namentlich für Prof. Dvorak fanden.

Was meine vergangenen Zeiten anlangt,
so will Kraus von Kokoschka u. mir
nichts wissen und Müller ist sehr
ärgerlich, daß er nicht „Zubuße"
bekommt — den Herr Doctor eine nette
Kleinigkeit u. auf meinen erstaunten
Blick hin eine <u>sehr</u> nette Kleinigkeit
nannte. Müller war der anderen
Meinung; als er erfuhr, daß ihm
Zubuße entgeht, wußte er — um
ein von Ihnen in der letzten Nummer
geschaffenes Wort zu gebrauchen —
~~ganz~~ gewaltige „Schimpfkanonaden",
~~wollte~~ außer/anhänglich von nichts mehr wissen,
hätte am liebsten alles zerschmettert und
beruhigte sich erst einigermaßen — aber
noch nicht definitiv — als ich ihm
versprach, einen Ersatz für Zubuße
zu schreiben und ihm stellte

den zu erscheinenden Novellenband
geht, auch alles andere, was
ich schreibe, zu überlassen, entschlossen
gewesen anzubieten. Die Sache dürfte
also mit diesem Monat, wenn
überhaupt, erst Ende November
erledigt werden. Neue Uebersetzungsquellen
habe ich auch nicht gefunden. Und
dürften gegen 15.–20. Oktober [illegible]
finden, das Café Central wieder
zu bevölkern.

Mit den schönsten Grüßen

Ihr Sie verehrender

Albert Ehrenstein.

…BLIOTHEK